

Wählen oder Nichtwählen, das ist hier die Frage

NovoArgumente über politische Friedhofsruhe und Parteienverwesung

Das Erscheinen der aktuellen Ausgabe des Debattenmagazins NovoArgumente fällt in eine Zeit, die hierzulande einmal als „heiße Phase“ des Bundestagswahlkampfes bekannt war. In lebendigen Demokratien wurde gerade dann kontrovers und hart über Inhalte und Zukunftskonzepte gestritten, um den Bürgern politische Entscheidungsalternativen klar vor Augen zu führen. Schließlich ist es in repräsentativen Demokratien der Wahlakt, der den Bürgern die Chance gibt, aktiv in das politische Geschehen einzugreifen. Doch selbst das kleine Einmaleins des Parlamentarismus ist der gegenwärtigen Politikerelite nicht mehr präsent. Außer Dienstwagen- oder Dineräffären haben sie nichts Substantielles zu bieten. Es herrscht politische Friedhofsruhe und ein einschläfernder, zuweilen auch abstoßender Pragmatismus im Vorfeld des 27. September.

Vor dem Hintergrund des „bislang erbärmlichsten Wahlkampfes in der Bundesrepublik Deutschland“, wie Thomas Deichmann (Herausgeber von NovoArgumente) das aktuelle Trauerspiel auf den politischen Bühnen dieses Landes kommentiert, setzt NovoArgumente unter dem Titel „Qualen der Wahl“ die Erneuerung der Demokratie auf die Tagesordnung. Novo-Redakteurin Sabine Reul analysiert die nicht reformierbaren Parteienapparate und sieht uns im Zustand einer deformierten Demokratie verhaftet. Ihr Kollege Kai Rogusch verortet in der großen Koalition einen „Staatsstreich gegen die Freiheit“.

Für die Novo-Autoren Gabor Steingart und Axel Brüggemann – der eine Spiegel-Korrespondent, der andere freier Publizist – ist das Nicht- bzw. Ungültigwählen die logische Konsequenz aus dem Zerfall des Politischen. Dieser Position schließt sich das Novo-Redaktionsteam nicht an: „Zum Nichtwählen aufzurufen, würde für uns bedeuten, die Politik völlig aufzugeben. Stattdessen wollen wir eine offene Diskussion in Gang setzen, wie die Erneuerung von Politik und Demokratie zu bewerkstelligen ist.“ Klar ist dabei, dass der Impulse hierfür nur „von unten“ kommen kann, sagt der Chefredakteur Online Matthias Heitmann.

Für Ausgabe 102 wurden das Design und die Typografie von NovoArgumente im Bemühen um eine funktionale und zeitgemäße Form neu aufgesetzt. Ab Donnerstag, 10. September, ist das Magazin mit einem breiten Themenangebot von Schweinegrippe über Wirtschaftskrise bis zu Desertec

im Bahnhofsbuchhandel in Deutschland, Österreich und in der Schweiz erhältlich. Die Modernisierung der Website mit neuen Interaktions- und Partizipationsangeboten wird zurzeit vorbereitet.

NovoArgumente

Das Debattenmagazin

102 — September, Oktober 2009

100 Seiten, EUR 7,20

Ansprechpartner: Johannes Richardt, PR & Kommunikation

NovoArgumente, Postfach 600843, 60338 Frankfurt/M

Tel.: +49/69/97206-701 | Fax: +49/69/97206-702 | Mobil: +49/173/9826385

Johannes.Richardt@novo-argumente.com | www.novo-argumente.com